



Joachim Weber (ADFC), Nicolé Bacinovic (Connected, M.) und Kathrin Frost (Rotenburger Werke) nehmen die Geldpreise für die Teams mit der höchsten Kilometer-Leistung entgegen. ■ Foto: Menker

## Blumen, Geldpreise und viel Applaus

Preisverleihung nach einem erfolgreichen Stadtradeln

Von Guido Menker

**ROTENBURG** ■ Andrea Rieß ist zum Zuschauen verdammt. Und mit dem Fahrrad wird sie an diesem Abend auch nicht gekommen sein. Der Arm liegt in Gips, das Knie schmerzt. Sie hatte vor wenigen Tagen erst einen Unfall – mit dem Fahrrad. Da ist an Arbeit nicht zu denken. Dennoch ist die Organisatorin des Rotenburger Stadtradelns dabei, als Bürgermeister Andreas Weber (SPD) zur Preisverleihung bittet.

Für Andrea Rieß gibt es einen satten Applaus und einen Blumenstrauß vom Chef als Dankeschön für ihre Arbeit. Nicht zuletzt ist es auch ihrem Engagement zu verdanken, dass Rotenburg bei der zweiten Teilnahme an dieser bundesweiten Aktion in allen Belangen ordentlich zugelegt hat: mehr Teilnehmer, mehr gefahrene Kilometer, mehr CO<sub>2</sub>-Einsparung. „Ich bin sehr erfreut darüber, dass so viele Rotenburger dabei waren“, sagt Weber, ehe er damit beginnt, Geldpreise an die erfolgreichsten Teams zu vergeben und nach Los-Entscheid 40 Rotenburger Zehner unter den Radfahrern zu verschenken.

53 Teams hatten sich für die Zeit vom 29. Mai bis zum 18. Juni beim Stadtradeln angemeldet. 699 Radfahrer waren damit am Start. 23 von ihnen haben in dieser Zeit mehr als 1000 Kilometer zurückgelegt, drei Männer haben sogar die Marke von 2000 Kilometern geknackt. Alle zusammen brachten es auf exakt 160178 Kilometer. Damit liegt Rotenburg bundesweit zurzeit auf Platz 46 – bei etwa 450 teilnehmenden Kommunen sowie landesweit auf Rang fünf von derzeit 39 Kommunen. In der Kategorie „fahrradaktivste Kommune“ sieht es noch besser aus: Rechnet man die gefahrenen Kilometer auf die Einwohnerzahl um, liegt Rotenburg bundesweit auf Rang 16 und niedersachsenweit sogar auf Platz zwei. Rotenburg, so Weber, habe damit gegenüber 2015 um rund 75 Prozent zugelegt. Der Bürgermeister: „Es gab wirklich viele ganz außergewöhnliche Leistungen.“ Und deshalb lassen sich auch fünf begeisterte Sponsoren nicht lumpen. Sie sorgen für Geldpreise in Höhe von 1550 Euro, die an diesem Abend im Ratssaal an die Teilnehmer gehen.

Das größte Rotenburger Team haben die Rotenburger Werke mit 70 Radlern gestellt, die IGS hat 58 Teilnehmer mobilisiert, die Anwaltskanzlei Winkel, Buhrfeindt und Partner immerhin noch 38. Von den 53 Team hat der ADFC mit 19363 Kilometern die Nase vorn. Auf Rang zwei folgt das Team Connected (13886 Kilometer), auf Rang drei die Rotenburger Werke mit 11751 Kilometern. Das aktivste Team – also das mit der größten Kilometer-Leistung pro Mitglied – wurden die Heidjer mit 1747 Kilometern, gefolgt von Connected (868 Kilometer) und den Westerholzern (601 Kilometer).

Bei den Frauen landete unter allen Teilnehmern Petra von Fintel (1462 Kilometer) auf dem ersten Platz, gefolgt von Nicole Bacinovic (1225 Kilometer) und Claudia Weber (1165 Kilometer). Bei den Männern legte Hans-Jürgen Weisker mit 2586 Kilometern die Bestleistung hin, auf Platz zwei landete Hartwig Müller (2032 Kilometer), gefolgt von Siegfried Niestädt mit 2023 Kilometern.

Rotenburg wird im nächsten Jahr nach den Sommerferien wieder stadtradeln.